

Robert Tefmer in Berlin.

Werkmeister-Kalender 1900. Ein Hand- u. Hilfsbuch f. Werkmeister, Werkführer u. alle im Dampf- u. Fabrikbetriebe thät. Techniker. Bearb. u. hrsg. v. R. Mittag. 13. Jahrg. Hierzu 1 Beilage. 12°. (X, 224, 12 S., Schreibkalender u. 291 S. m. 203 Holzsch.) Geb. in Leinw. u. geh. n.n. 2. 50

C. F. Tiefenbach, Sep.-Gto., in Leipzig.

Pröll, R.: Am Seelentelephon. Neue Kurzgeschichten. (Bibl. Tiefenbach.) (Neue [Titel-]Ausg.) gr. 8°. (VII, 280 S.) n. 3. —; geb. n. 4. —

Eduard Trewendt in Breslau.

Trewendt's Jugendbibliothek. 14., 31. u. 46. Bd. 12°. Kart. à —. 75

14. Hoffmann, J.: Großvater's Liebling. — Marie, das Blumenmädchen. 2 Erzählgn. f. die Jugend. Mit Titelbild. 3. Aufl. (186 S.) — 31. Baron, R.: Der Schmutz der Mutter. Erzählung f. die Jugend u. ihre Freunde. Mit 4 Stahlst. 2. Aufl. (108 S.) — 46. Mensch, G.: Eliza Kent Kane, der Nordpolfahrer. Eine Reisebeschreibung. f. Jung u. Alt. Mit 4 Bildern v. E. Köpfer. 2. Aufl. (155 S.)

Velhagen & Klasing in Bielefeld.

Jäger, O.: Weltgeschichte in 4 Bdn. 3. Aufl. Mit Abbildgn. u. Taf. 25. Vfg. gr. 8°. (2. Bd. S. 417—448.) n. —. 50
Jahresbericht, 13., des historischen Vereins f. die Graffsch. Ravensberg zu Bielefeld. 1899. gr. 8°. (VIII, 139 S.) bar n. 2. —

Deutscher Verlag in Berlin.

Invalidenversicherungsgesetz. Vom 13. VII. 1899. Mit ausführl. Sachregister. 12°. (86 S.) bar —. 90
Meyer, F.: Führer durch das Invalidenversicherungsgesetz vom 13. VII. 1899. 12°. (68 S.) bar —. 75
 — dasselbe. Mit vollständ. Texte des Gesetzes u. ausführl. Sachregister. 12°. (68 u. 86 S.) bar 1. 50

Verlag der Eisenzeitung in Friedenau b. Berlin.

Taschen-Kalender f. Eisenwaarenhändler, Eisenwaarenfabrikanten u. verwandte Gewerbetreibende f. d. J. 1900. XIII. Jahrg. 12°. (IV, 267 S. m. Abbildgn. u. eingedr. Karten.) Geb. in Leinw. n.n. 2. 60; in Ldr. n.n. 3. 10

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind

- Wilhelm Engelmann in Leipzig.** 8786
 Andrae, Kalkverlegungen des Sehorgans. 5 M.
- C. A. Raemmerer & Co. in Halle a/S.** 8785
 Bermert, das Handelsgesetzbuch und der kaufmännische Unterricht. 80 S.
- Otto Liebmann in Berlin.** 8784
 Cohn, das neue deutsche bürgerliche Recht in Sprüchen. III. Kart. 6 M.
- Dr. G. Lüneburg Verlag in München.** 8784
 Müller, Jean Paul-Studien. Ca. 3 M 20 S.
- Paul Ollendorff in Paris.** 8784
 Reibrach, à l'Aube. 3 fr. 50 c.
 Dornis, la poésie italienne contemporaine. 3 fr. 50 c.
 Collas, au pays d'Alsace. 3 fr. 50 c.
 Mandelstamm, autre guitare. 3 fr. 50 c.
 Bergerat, théâtre. 3 fr. 50 c.
 Mauclair, ennemie des rêves. 3 fr. 50 c.
- J. Rath's Verlag in Badnang.** 8785
 Nabel, M., das elegante Garnieren d. Speisen. 4. Aufl. 3 M; geb. 4 M.
- Arwed Strauch in Leipzig.** 8783
 Schüler, das Sichtverfahren. 1 M.
- Georg Thieme in Leipzig.** 8783
 Deutsche medicinische Wochenschrift Nr. 44.
- „Verlag der Handels-Akademie“ (Dr. iur. Ludwig Huberti) in Leipzig.** 8783
 Grohmann, die Zinsenrechnung des Kaufmanns in moderner Darstellung. Geb. 2 M 75 S.

Nichtamtlicher Teil.

**Verein
 der österreichisch-ungarischen Buchhändler.**

Auszug aus dem Protokoll

der **Hauptversammlung** am 22. Oktober 1899,
 im Festsaal des Kaufmännischen Vereins in Wien.

(Nach der „Österreichisch-ungarischen Buchhändler-Correspondenz“ Nr. 43 u. 44.)

(Schluß aus Nr. 268.)

Zu Punkt 3 der Tagesordnung (Schulbüchergeschäft) ergreift Herr Winkler das Wort. Er schildert die traurigen Verhältnisse des Sortimenters beim Schulbüchergeschäft, die hauptsächlich durch die Unconlanz einzelner Verleger hervorgerufen werde. Mit Freude konstatiert er das Entgegenkommen der Manz'schen Hof- und Verlagsbuchhandlung und dankt Herrn Stein hierfür wärmstens. Er weist auf die Verluste hin, die durch das Liegenbleiben der Schulbücher den Sortimentern erwachsen und auf den geringen Gewinn, den er durch die ungenügende Rabattierung aus dem Schulbüchergeschäft zieht. In diesem letzten Punkte sei zwar unleugbar eine Besserung eingetreten, doch verschlangen häufig die hohen Portokosten den hauptsächlichsten Teil des Gewinnes. Er ersucht den Vorstand, die Verleger zu bitten, daß sie die Sortimenter in ihren Bestrebungen unterstützen, die Mühe, die sie sich um den Absatz geben, anerkennen und ihnen nach Möglichkeit entgegenkommen. Zu Punkt 3b übergehend, erwähnt er einer die Schulbücher-Lizenzen betreffenden Entscheidung des Ministeriums des Innern, wonach Lizenz-

inhaber auch Mittelschulbücher führen dürften, einer Entscheidung, die für die Buchhändler äußerst gefährlich werden könne. Er stellt den Antrag, eine Resolution an das Ministerium gelangen zu lassen, in der um Aufhebung dieser Entscheidung und ferner um Einschränkung der Ausgabe von Teilkonzessionen gebeten werden möge. Er weist auf den Schaden hin, der den Buchhändlern durch die Teilkonzessionäre erwachse und führt aus, daß die Inhaber von beschränkten Konzessionen nicht nur den Buchhändlern eine empfindliche Konkurrenz bereiten, sondern durch ihren Mangel an Fachkenntnissen auch die Entwicklung des Buchhandels überhaupt gefährden.

Herr Rivnáč glaubt, daß die erwähnte Entscheidung des Ministeriums eine ungelegliche sei und verlangt, man möge eventuell bis zum Verwaltungsgerichtshof gehen. Er selbst habe von der Wirksamkeit dieser Entscheidung in Böhmen nichts verspürt, und sie scheine ihm so unglaublich, daß er einen Irrtum annehmen möchte.

Herr Winkler weist darauf hin, daß ihm infolge dieser Entscheidung bereits mehrere Beschwerden zugegangen seien.

Herr Pollak glaubt, daß, falls jene Entscheidung sich bewahrheiten sollte, es besser sei, einen anderen Weg einzuschlagen. Statt um Einschränkung der Teilkonzessionen, möge man um Aufhebung der Konzessionen überhaupt einkommen, denn die Konzession sei schuld an der verhältnismäßig hohen Besteuerung der Buchhändler. Würde der Konzessionszwang aufgehoben, so würde auch die Steuer geringer werden, denn mit der dadurch geschaffenen Gleichheit würde auch eine gerechtere Verteilung der Lasten eintreten.